

Wenn Essen zum Problem wird

Therapienetz Essstörung in Garmisch-Partenkirchen bietet Beratung und Hilfe

GAP – Eine Frau hat panische Angst vor Essenssituation, beispielsweise wenn sie mit Kollegen oder Freunden in ein Restaurant gehen muss. Eine andere verschlingt am Abend Unmengen und erbricht. Teenager ernähren sich von nur zehn verschiedenen Lebensmitteln. Junge Mädchen treiben exzessiv Sport und betrachten einen Magerjoghurt mit Obst als ausreichende Mahlzeit für ihren Körper. Eine Seniorin hat aus einer Depression heraus eine Magersucht entwickelt.



Dorothea Voß. Foto: Astrid Klammt

Therapienetz Essstörung

Außenstelle Garmisch-Partenkirchen, Hindenburgstraße 45, 82467 Garmisch-Partenkirchen, Tel. 08821 96 72 553, Homepage: www.tness.de

„Die Bandbreite an Essstörungen ist enorm groß“, sagt Dorothea Voß von der Beratungsstelle Therapienetz Essstörung. „65 Prozent passen in keine Schublade“. Seit zwanzig Jahren informiert die Dipl.-Theologin und

Fachtherapeutin für Essstörungen zu Magersucht (Anorexie), Ess-Brech-Sucht (Bulimie), Esssucht (Binge Eating) und Übergewicht (Adipositas); seit zehn Jahren in der Außenstelle Garmisch-Partenkirchen. „Wir beraten alle, die sich Sorgen machen, weil sie oder ein ihnen nahestehender Mensch ein problematisches Essverhalten haben“. Das Therapienetz Essstörung ist Mitglied im Steuerungsverbund Psychische Gesundheit Garmisch-Partenkirchen und wird finanziert von der Landeshauptstadt München und vom Bezirk Oberbayern. „Wir sind unabhängig und zu uns kann jeder kommen.“

In den Räumen an der Hindenburgstraße 45 empfängt die Therapeutin Jugendliche,

Frauen, Männer, Paare, Familien, Eltern mit ihren Kindern und auch Lehrkräfte. „Viele Jugendliche bringen ihre Freunde mit.“ Die Beratung ist kostenlos, unverbindlich und auf Wunsch anonym. Selbstverständlich kann man sich auch telefonisch und online beraten lassen. Einen Termin erhält man innerhalb von ein bis zwei Wochen. Bis zu fünf Termine können Betroffene wahrnehmen. „Das Ziel ist Klärung, erste Hilfestellung und Weitervermittlung in eine gute, angemessene Therapie“, sagt die Fachtherapeutin. „Ich versuche herauszufinden, welches Unterstützungsangebot hilfreich sein kann.“

Es gibt eine Fülle von Beratungsangeboten, Therapeuten, Einrichtungen und Kliniken für Essstörungen und es ist ohne fach-

liche Begleitung schwierig, das Passende zu finden. „Zunächst lasse ich mir erzählen, wann das Essverhalten zum Problem wurde“, sagt Voß. „Es besteht zu meist ein Zusammenhang mit bestimmten Lebensphasen. In schlechten Phasen, wie bei Problemen in Schule, Familie, Job, bei Trennungen oder Umbrüchen tritt die Essstörung auf.“

Dann wird der „Ist-Zustand“ beschrieben. Wie sieht ein typischer Tag vom Frühstück bis zum Schlafengehen aus? Bei den Betroffenen drehen sich die Gedanken nur um das Essen. „Der eine Teil zählt jede Kalorie, der andere Teil kämpft von morgens bis abends mit dem Drang, etwas in sich hineinzustopfen, andere halten tagsüber streng Diät und geraten abends vor lauter Heißhunger in Essattacken.“

Für viele Ratsuchende ist bereits eine Ernährungsberatung ein hilfreiches Unterstützungsangebot. Die Beratung ist jedoch kein Therapieersatz. Falls eine Psychotherapie notwendig ist, wird gemeinsam ein Therapieplatz gesucht. Auch ein Platz in einer Klinik, Tagklinik oder therapeutischen WG kann vermittelt werden.

Außerdem gibt es die Möglichkeit an einer Körpertherapiegruppe für Frauen ab 21 Jahren mit jeglicher Essstörung in Murnau teilzunehmen. In dieser Gruppe geht es ausschließlich um die Wahrnehmung seines Körpers. Die Teilnahme ist kostenpflichtig. Unterstützung bietet auch die „Adipositas-Gruppe“, die „anti-diätisch“ ist. Bei der besonderen Langzeitbeglei-

tung (die sogenannte Besondere Versorgung), die sich über einen Zeitraum von zwei bis drei Jahren erstreckt, findet in längeren Zeitabständen - vierteljährlich - eine Beratung statt.

„Die Zahl der an Magersucht erkrankten Jugendlichen hat seit der Corona-Pandemie deutlich zugenommen“, betont die Therapeutin. Vor allem Mädchen in der Pubertät sind betroffen. „Die Jugendlichen sind in den sozialen Medien unterwegs. Superschlank Influencerinnen werden zum Vorbild“, berichtet Voß. Durch den Anstieg der Zahlen fehlen Therapieplätze und die Kliniken sind überfüllt. „Wir haben ein hervorragendes Beratungsangebot in Oberbayern, das hilft und unterstützt. Nutzen Sie es.“

ASK



Alle AOK Azubis haben die Prüfung bestanden

GAP – Strahlende Gesichter bei der AOK für die Landkreise Garmisch-Partenkirchen, Landsberg am Lech und Weilheim-Schongau. Sechs Auszubildende haben ihre Abschlussprüfung erfolgreich absolviert. „Unsere jungen Nachwuchskräfte sichern eine kompetente Kundenberatung vor Ort.“, erklärt Direktor Stefan Schackmann. „Wir freuen uns, dass wir alle Auszubildenden übernehmen konnten.“ Benjamin Trapp berät künftig im Vertriebsteam zu den Vorteilen der AOK Bayern.

Anton Walter (nicht im Bild) und Sina Gleiser helfen unseren Arbeitgebern im Landkreis bei ihren Anliegen. Maurice Schmidt (nicht im Bild) und Lena Berndaner unterstützen die Serviceteams in Landsberg und Garmisch-Partenkirchen. Mara Tumpach den Bereich Presse und Öffentlichkeitsarbeit.

Foto: AOK

Neues Spielgerät

Eine Inklusionsschaukel wurde am Spielplatz am Anger aufgestellt

Mittenwald – Die Idee zu einer Inklusionsschaukel kam Andreas Heilmann vor drei Jahren beim Urlaub am Gardasee. „In San Zeno habe ich eine Behindertengerechte Schaukel auf einem Inklusionsspielplatz gesehen“, sagt Heilmann, „da habe ich gedacht, dass könnte auch in Mittenwald stehen“. Wieder daheim, trug der „Spack'n Anda“, der als Initiator schon für mehrere Spielplatz-Spenden gesorgt hat, sein Anliegen Bürgermeister Enrico Corongiu vor. „Geld für Spielplätze und Geräte sind im Haushalt eingestellt“, sicherte der Rathausschef die Unterstützung der Gemeinde zu, „wir werden uns mit 1.300 Euro beteiligen und durch den Bauhof auch die Schaukel aufstellen lassen“. Auch dem Lions-Club gefiel die Idee einer Inklusionsschaukel. Präsident Marinus Zwinger sicherte nach Rücksprache mit seiner Vorstandschaft einen 2.500 Euro



Scheckübergabe vor der Inklusionsschaukel (v.l.): Marinus Zwinger, Uta Erb (beide Lions-Club), Andreas Heilmann und Bürgermeister Enrico Corongiu. Foto: Wolfgang Kunz

zuschuss zu. „Daran beteiligt hat sich auch Uta Erb“, freut sich Zwinger, „Damit wollten sie einen Wunsch ihres verstorbenen Mannes Horst erfüllen“.

Mittlerweile wurde die in Werdenfels bisher einzige Inklusionsschaukel auf dem Spielplatz aufgebaut. „Da in Mittenwald der Anteil behinderter Kinder nicht

so hoch ist“, verdeutlicht Heilmann, „haben wir eine Schaukel für rund 4.500 Euro besorgt, die alle Kinder nutzen können“.

kun

Ein voller Erfolg

„Schönes Spiel“ beim vierten Audi quattro Cup mit Ehrwalder Bergpanorama

Ehrwald – Im Audi quattro Cup verbinden sich die Begeisterung für den Motorsport mit der Faszination für automobilen Vorsprung durch Technik. Bereits zum vierten Mal veranstaltete das Autohaus Schweiger Ende Juli zusammen mit dem Golfclub Tiroler Zugspitzgolf das begehrte Markenturnier. Die Gewinner freuen sich auf ein spannendes Österreichfinale.

Audi steht für sportlichen Wettkampf, präzise Technik und Leidenschaft – Werte, die auch beim beliebten Markengolfturnier eine wichtige Rolle spielen. Das Event mit einem Ambiente großer Golfturniere ist schon letztes Jahr ausgesprochen gut angekommen. Ausgerichtet vom Autohaus Schweiger und dem Golfclub Tiroler Zugspitzgolf fand der Audi quattro Cup bereits das vierte Jahr in Folge regen Anklang. Trotz vorheriger Wetterunsicherheit genossen die Teilnehmer ein gelungenes Event mit Golfsport, Audi Automobilen und dem atemberaubenden Blick auf das Zugspitzmassiv. Mit 46 Teilnehmern, neun Audi Highlights wie dem RS Q3 Sportback und dem e-tron GT und vielen motivierten Mitarbeitern war das Event ein voller Erfolg.

38 Länder, 600 Turniere und 80.000 Golfspieler:

Der Audi quattro Cup ist eine Turnierserie der Superlative,



Die Gewinner des Audi quattro Cup 2022. Martin Kathrein und Matthias König dürfen zum Österreichfinale ins Golf Hotel Murhof.

Golfspieler aus aller Welt sind bereits Teil der internationalen Audi quattro Cup Familie. In derzeit 38 Ländern rund um den Globus wird diese weltweit größte Turnierserie für Amateurgolfer ausgetragen. Rund 80.000 Golfer werden beim Audi quattro Cup 2022 in Zweiertams weltweit in 600 Turnieren gegeneinander antreten. Das Besondere daran: Jedes Team, das bei seinem re-

gionalen Turnier den Sieg davonträgt, wird zum Länderfinale eingeladen und hat somit die Chance, sich einen Startplatz beim Weltfinale zu sichern. Zur Freude vom Autohaus Schweiger konnte das Turnier heuer ohne einschränkende COVID-Präventionsmaßnahmen stattfinden – eine Erleichterung für alle Beteiligten. Mit Starterpaketen versorgt, kämpften die 46 Teil-

nehmer nach ihrem gestaffelten Zeitstart in Zweiertams um den Sieg. Leider mussten einige Teilnehmer krankheitsbedingt absagen und konnten nicht nachbesetzt werden. Besonderer Dank gilt Charlotte Schweiger für die ausgiebige Versorgung der Spieler mit selbstgemachten Snacks und Getränken.

Nach einem spannenden Turniertag wurde die Abendveranstaltung bei gemütlichem Ambiente im Autohaus Schweiger abgehalten. Die Siegerehrung mit Golfclub Präsidentin Niki Hosp, Clubmanager Daniel Ortner-Bauer und Autohaus Geschäftsführer Simon Schweiger trug auf jeden Fall zur ausgelassenen Stimmung bei.

Die Bruttowertung gewannen Patrick McHugh und Gerhard Dirr mit 32 Bruttopunkten. Zum Österreichfinale im September fahren die Nettogewinner Martin Kathrein und Matthias König, die 46 Nettopunkte erreicht haben. Das Länderfinale wird Anfang September im Golf Hotel Murhof stattfinden. Nearest to the Pin erreichte mit 2,04m Sebastian Mott und die Wertung Longest Drive gewann bei den Herren Bülent Saritas und bei den Damen Nicole Hosp. „Simon Schweiger hat uns schon jetzt zugesagt, dass das Turnier nächstes Jahr 2023 auf jeden Fall wieder stattfinden soll, und das freut uns als Golfclub natürlich wahnsinnig“, so Niki Hosp bei der Siegerehrung.

kb



(v.l.): Schweiger Geschäftsführer Simon Schweiger, Audi Markenleiter Christian Neuwirth und Clubmanager Daniel Ortner-Bauer.



Der Audi quattro Cup war auch 2022 wieder ein voller Erfolg.

Fotos (3): Autohaus Schweiger